

Mathematik Gymnasium, 6. Klasse

Beitrag von „musikatz“ vom 18. März 2005 08:13

Guten Morgen allerseits!

Dank an Gemo für die links (kenn' ich schon und noch `ne Menge mehr 😊). Bin allerdings kein "Streithansel" für "die" gerechte Sache, sondern gehe gerne "babysteps".

In der Schule ist's tatsächlich schwer mit dem Notenschutz, der Hinweis auf angebliche Ungerechtigkeit den anderen gegenüber kam in meinen Gesprächen mit den Fachlehrern und inzwischen auch der Schulleitung oft.

Soweit ich mich jetzt belesen habe, sollte der LRS-Erlass in Berlin auch für die Dyskalkulie gelten, Betonung liegt auf sollte, in realiter gibt es die Dyskalkulie im Berliner Schulrecht nicht.

Zu Unrecht, wie auch die Lehrer immer wieder betonen.

Der Fachlehrer meiner Tochter rief gestern abend bei uns an, ganz besorgt! Meinte, daß Kind hätte bei solchen psychischen Belastungen Auszeiten verdient!

Er schlug vor, die Klassenarbeit einfach nach Hause zu schicken. In Absprache mit der Schulleitung wird (inoffiziell, deshalb lest es schnell, ich werde es wieder löschen) auf eine adäquate pädagogische mündliche Note geachtet werden, so daß trotz schlechter Arbeiten die Mathematik- (und in diesem Zusammenhang auch die schriftliche Latein-) note nicht versetzungsgefährdend werden könnte.

Und in diesem Zusammenhang sind wir auch noch einem Tippfehler auf die Spur gekommen! Auf dem letzten Zeugnis sollte die mündliche Mathenote nämlich anders aussehen, nur der "ausführende" Lehrer hat sich vertippt!!! Das Zeugnis soll also geändert werden!

(Der zuständige schulpsychologische Dienst hat es allerdings geschafft, in den letzten 4 Wochen meinen Antrag auf Förderungsvorschläge, Begleitung, etc. zu verbummeln... 😊 ...)

Das sind kleine Schritte, sie werden die Schul-Welt nicht mit einem Paukenschlag verändern. Aber meinem Kind (und dem in der Parallelklasse) ist zumindest mal ein Stein vom Herzen gefallen. Das "Problem" ist heute pfeifend zur Schule gegangen, nachdem gestern stundenlang mit allen Freundinnen telefoniert wurde - Beileidsbekundigungen gab es haufenweise...

Und für mich ein Beweis, für die schon öfter geäußerte These, Schwierigkeiten begegnet man am besten in vernünftigem Miteinander ...



... der "böse Lehrer" ist mir während der letzten Wochen auch nicht begegnet, nur nette Kolllegen, die einfach hilflos sind, aber für die Kinder wirklich das Beste wollen - auch wenn sich alle manchmal mit dem Zweitbesten zufrieden geben müssen: c'est la vie!

Guten Morgen, Remus!

Das Klassenklima scheint in dieser Klasse natürlich sehr nett zu sein, auch wenn die Klasse als extrem anstrengend gilt. Aber der Notendruck der verschiedenen Elternhäuser ist ebenfalls auffällig und verhindert so wohl das (für mich nach wie vor normale) Leben mit Schwächen (wie schon gesagt, auf jede Schwäche kommt doch eine Stärke!). Nicht nur ich empfinde Elternabende als Ereignisse "from outer space", den Fachlehrern geht es ebenso und gerade der Mathe- und die Lateinlehrerin berichteten off hands von Anrufen überbesorgter Eltern wegen einer - man höre und staune!!! - Zwei. Anstelle einer Eins. Da erkundigen sich die Eltern dann schon nach Nachhilfemöglichkeiten!



Euch allen vielen Dank für eure Anteilnahme - wenn es euch interessiert, werde ich weiter berichten.

Musikalische Grüße für ein schönes Wochenende von der Musikatze!